



■ Aktuelles

Das neue Sozialhilferecht (SGB XII) ab 01.01.2005

Durch das Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch wird das Sozialhilferecht modernisiert und zugleich als Zwölftes Buch (SGB XII) in das Sozialgesetzbuch eingegliedert. Das neue Sozialhilferecht tritt zum 01. Januar 2005 in Kraft und löst nach über 42 Jahren das bisherige Bundessozialhilfegesetz ab. Durch diese Reform werden in fast allen Bereichen des Sozialhilferechts Veränderungen vorgenommen.

Die wesentlichen Neuerungen im Überblick:

➤ Neustrukturierung der Hilfearten

Die bisherige Zweiteilung der Sozialhilfe in Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen wird aufgegeben zugunsten einer Gliederung in sieben Kapitel, in denen die Leistungen der Sozialhilfe für unterschiedliche Lebenslagen geregelt werden.

➤ Hilfe zum Lebensunterhalt

Die Regelsätze werden erhöht, im Gegenzug dazu die einmaligen Leistungen auf drei Bedarfswfälle reduziert. Die Hilfe wird dadurch verstärkt pauschalisiert, verliert aber durch die nachfolgenden Leistungen der Grundsicherung erheblich an Bedeutung.

➤ Wegfall des Grundsicherungsgesetzes

Das bisherige Grundsicherungsgesetz entfällt. Die Grundsicherungsleistungen im Alter (ab 65 Jahre) und bei voller Erwerbsminderung werden als neue Sozialhilfeleistungen in das Sozialhilferecht (SGB XII) eingefügt.

➤ Zusammenführung der Sozialhilfe für Erwerbsfähige mit der bisherigen Arbeitslosenhilfe – Grundsicherung für Arbeitsuchende -

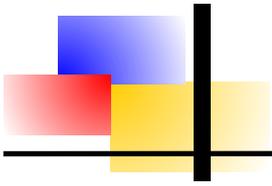
Erwerbsfähige Arbeitsuchende im Alter von 15 bis 64

Inhalt	Seite
<u>Aktuelles</u>	
Das neue Sozialhilferecht ab 01.01.2005	1
Dozentenschulung und neues Lehrbuch „Soziale Sicherung“ - Maßnahmen der TVS zu den Änderungen im Sozialrecht	2
<u>Stichwort</u>	
Hartz IV — Fortbildung für Sozialamtsmitarbeiter	3
<u>Ausbildung</u>	
Erfreuliche Ergebnisse bei den Auszubildenden VFA	3
19 Beamtenanwärter/innen schlossen Vorbereitungsdienst ab	4
<u>Statistik</u>	
279 Teilnehmer beginnen Aus- oder Fortbildung an der TVS	4
<u>Fortbildung</u>	
Der FL II—Abschluss 2004 - ein Erfahrungsbericht	5
<u>Pädagogik</u>	
Begeisterung für sein Fach zeichnet guten Dozenten aus	5
Info-Ecke / TVS-Intern	6

Herausgeber:

Thüringer Verwaltungsschule
Hinter dem Bahnhof 12
99427 Weimar
Tel. 03643/207-0
Fax. 03643/207-125

Redaktion: Doris Bruckner / Claudia Weise
E-Mail: info@vsweimar.thueringen.de



Jahren erhalten zukünftig die neue Leistung Arbeitslosengeld II und die Familienangehörigen Sozialgeld nach dem Zweiten Buch des Sozialgesetzbuches (SGB II).

➤ **Aktivierende Leistungen und Persönliches Budget**

Die Hilfe zur Selbsthilfe wird gestärkt, es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung. Das trägerübergreifende Persönliche Budget bei Behinderung und Pflege wird eingeführt zur Förderung der Eigenverantwortung.

➤ **Neuer Rechtsweg - vom Verwaltungsgericht zum Sozialgericht -**

Eine wesentliche Umstellung erfährt das Rechtsschutzverfahren im Sozialhilferecht. Klage- und Widerspruchsverfahren werden aufgrund spezialgesetzlicher Zuweisung ab Januar 2005 nicht mehr nach den Vorschriften der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) sondern den Bestimmungen des Sozialgerichtsgesetzes (SGG) durchgeführt.

Die gesetzlichen Neuregelungen haben grundlegende Auswirkungen auf die zukünftigen Aus- und Fortbildungsinhalte. Die Thüringer Verwaltungsschule plant zum Thema „Reform der Sozialhilfe zum 01.01.2005“ noch in diesem Jahr ein Kurzseminar, dessen Inhalt die wesentlichen Änderungen des Sozialhilferechts zum 01.01.2005 umfasst. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch unsere Rubrik „Stichwort“ auf Seite 3.

*Ingrid Winklmann,
hauptamtliche Dozentin der Thüringer Verwaltungsschule*

Dozentenschulung und neues Lehrbuch „Soziale Sicherung“ Wie sich die Thüringer Verwaltungsschule in den Aus- und Fortbildungslehrgängen auf die neuen Regelungen des Sozialrechts einstellt

Das Sozialrecht ist in allen Stoffplänen der Aus- und Fortbildungslehrgänge enthalten. TVS-info sprach deshalb mit Herrn Erich Bruckner, stellv. Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, u.a. verantwortlich für den Bereich Dozenten und Prüfungen, über die Einführung des neuen Sozialrechts.

TVS-info: Herr Bruckner, am 01.01.2005 treten viele neue Regelungen im Sozialrecht in Kraft. Welche Maßnahmen trifft die Thüringer Verwaltungsschule in Bezug auf den Unterricht im Fach Sozialrecht in den Aus- und Fortbildungslehrgängen?

Herr Bruckner: Der wichtigste Punkt ist natürlich zunächst die Schulung der Lehrkräfte. Diese besuchen z.T. in Eigeninitiative Fachseminare zum Thema, schließlich sind die meisten nebenamtlichen Dozenten Praktiker aus dem Bereich Sozialrecht. Die Thüringer Verwaltungsschule wird aber auch selbst in Kooperation mit der Bayerischen Verwaltungsschule ein spezielles Seminar für ihre Dozenten im Fach Sozialrecht anbieten, das die besonderen Aspekte der Lehrstoffvermittlung mit berücksichtigt.

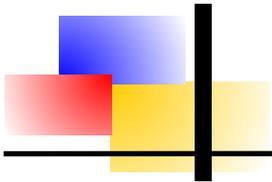
TVS-info: Wie reagiert die Thüringer Verwaltungsschule bezüglich der Stundenplanung bei den

schon laufenden Lehrgängen auf die neue Gesetzeslage?

Herr Bruckner: Soweit der Sozialrechtsunterricht in einzelnen Lehrgängen nicht abgeschlossen ist, wird der Unterricht im Fach Sozialrecht auf das Jahr 2005 verschoben. Die Dozenten haben dadurch ausreichend Zeit, sich, wie bereits erwähnt, schulen zu lassen und sich auf die neuen Inhalte des Sozialrechts sowohl fachlich als auch didaktisch vorzubereiten.

TVS-info: Wann erscheint das Lehrbuch „Soziale Sicherung“, das die Thüringer Verwaltungsschule herausgeben wird?

Herr Bruckner: Die beiden Autoren Lothar Büttner, Abteilungsleiter „Soziales, Jugend und Gesundheit“ beim Landkreis Schmalkalden-Meinungen, und Ingrid Winklmann, hauptamtliche Dozentin der Thüringer Verwaltungsschule im Fach Sozialrecht, haben sich zum Ziel gesetzt, das Lehrbuch bis Ende des ersten Quartals 2005 fertigzustellen. Derzeit müssen noch entsprechende Ausführungsbestimmungen zu den neuen Regelungen abgewartet werden, bevor das Werk in Druck gehen kann. Im Interesse aller soll das Lehrbuch auch auf dem neuesten Stand sein. Es wird dann nicht nur für die Teil-



nehmer der Aus- und Fortbildungslehrgänge sondern auch für die Praxis –insbesondere für Neueinsteiger– eine wertvolle Hilfe sein.

TVS-info: Ist das neue Sozialrecht für die im Frühjahr stattfindenden Prüfungen relevant?

Herr Bruckner: Das ist derzeit noch nicht absehbar, da dies im Zusammenhang mit der Unterrichtsgestaltung bzw. Vermittlung des Stoffes steht. Die Thüringer Verwaltungsschule wird diese Problematik jedoch sehr wohlwollend im Sinne der Teilnehmer prüfen.

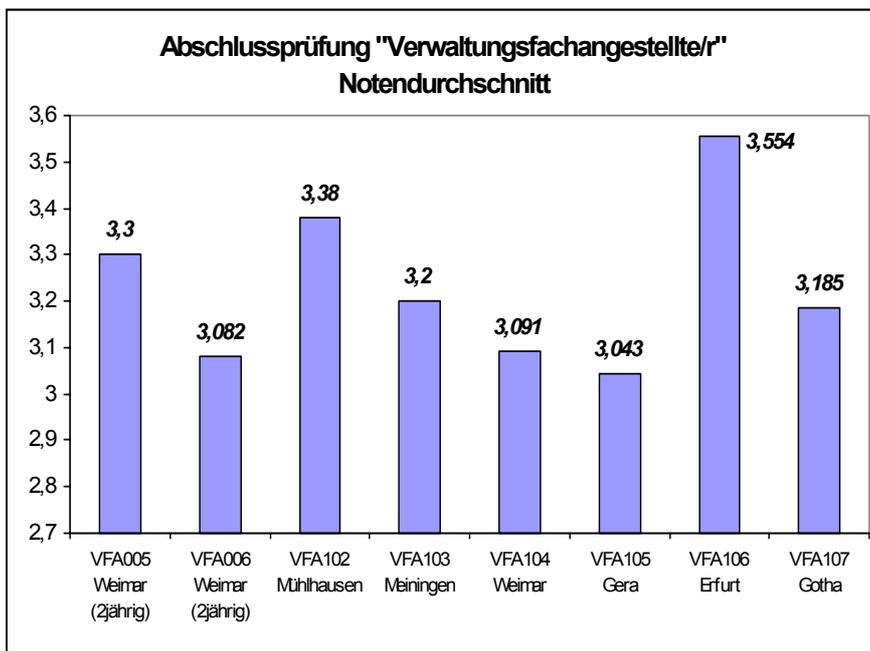
■ Ausbildung

Erfreuliche Ergebnisse bei den Auszubildenden

Die 144 Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“, die sich in diesem Jahr der Abschlussprüfung stellten, erzielten insgesamt ein respektables Ergebnis. Der Gesamtnotendurchschnitt lag bei 3,211. In den einzelnen Prüfungsarbeiten wurden folgende Durchschnittsnoten erzielt:

Schriftliche Prüfung:	
Verwaltungsbetriebswirtschaft	3,243
Personalwesen	3,153
Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren	3,389
Wirtschafts- und Sozialkunde	3,639
Praktische Prüfung:	2,632

Insgesamt haben acht Auszubildende die Abschlussprüfung nicht bestanden. Das entspricht einem Anteil von 5,555 %. Sieben Teilnehmer unterzogen sich dem in der Prüfungsordnung vorgesehenen Ergänzungsgespräch, wovon drei die die Notenverbesserung notwendigen Leistungen erbrachten und somit ihre Ausbildung noch mit Erfolg abschließen konnten.



Stichwort: Hartz IV Fortbildung für Sozial- amtsmitarbeiter

Die neuen Regelungen zum Sozialhilferecht und zum Arbeitslosengeld II sind auch für die für den Vollzug zuständigen Behörden eine Herausforderung. Die im Sozialamt tätigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter müssen sich schnell und umfassend in die neue Materie einarbeiten.

Die Thüringer Verwaltungsschule bietet deshalb noch in diesem Jahr ein Seminar „Reform der Sozialhilfe ab 01.01.2005“ an, das diese Einarbeitung erleichtern soll.

Die Themenschwerpunkte sind:

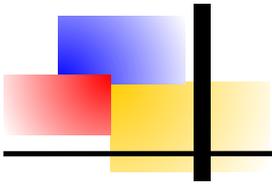
- *Neustrukturierung der Hilffarten*
- *Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung als neue Sozialhilfeleistung*
- *Leistungsberechtigte*
- *Neuerungen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt und anderen Hilfen*
- *Veränderungen beim Einsatz von Einkommen und Vermögen*
- *Abgrenzen Sozialhilfe und Leistungen nach dem SGB II*
- *Neuer Rechtsweg*
- *Fallbeispiele*

Das Seminar wird sich über zwei Tage erstrecken. Es soll im November/Dezember 2004 stattfinden. Der genaue Termin wird noch festgelegt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Sambale, Tel. 03643/207-136.

Übrigens:

Das neue Fortbildungsprogramm der Thüringer Verwaltungsschule für das Jahr 2005 erscheint demnächst.



19 Beamtenanwärterinnen und –anwärter schlossen ihren Vorbereitungsdienst erfolgreich ab

Am 29. Juli 2004 fand in den Räumen der Thüringer Verwaltungsschule im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Zeugnisübergabe an die Absolventen der Laufbahnprüfung für den mittleren nicht-technischen Verwaltungsdienst statt. Nach zweijährigem Vorbereitungsdienst konnte Direktor Axel Schneider 19 Anwärter nach einer soliden und bundesweit anerkannten Ausbildung an der Thüringer Verwaltungsschule und in den Behörden in das Berufsleben entlassen. Dabei betonte er in seiner Festansprache die Funktion des Sachbearbeiters im mittleren Dienstes als Stütze der öffentlichen Verwaltung. Besonders erfreulich ist in diesem Jahr, dass alle Prüfungsabsolventen von ihren Ausbildungsbehörden übernommen wurden.



Für 19 Sekretärsanwärterinnen und –anwärter endete am 29. Juli 2004 der Vorbereitungsdienst



Die drei Klassenbesten (v.l.) Anne Zengerling (Stadt Eisenach, 12,85 Punkte, Note gut), Stefanie Vollrath (Landkreis Sömmerda, 12,88 Punkte, Note gut) und Yvonne Heydenblut (Landkreis Hildburghausen, 13,83 Punkte, Note sehr gut) erhielten zusätzlich ein Buchpräsent. Yvonne Heydenblut erreichte das zweitbeste Ergebnis seit Durchführung Laufbahnprüfung des mittleren nichttechnischen Dienstes an der TVS überhaupt.

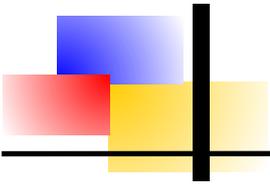


Die bestandene Prüfung als Lohn für zwei Jahre intensive Arbeit — ein Grund zum Anstoßen.

Statistik

279 Teilnehmer beginnen einen Aus- oder Fortbildungslehrgang an der TVS

Im zweiten Halbjahr 2004 starten voraussichtlich 279 Teilnehmer einen Aus- oder Fortbildungslehrgang an der Thüringer Verwaltungsschule. Für die Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten wurden Klassen in Meiningen, Sondershausen/Mühlhausen, Weimar, Gera und Gotha/Erfurt gebildet, in denen insgesamt 97 Teilnehmer das 1. Ausbildungsjahr absolvieren. Drei neue Klassen mit insgesamt 78 Auszubildenden stellen die Fachangestellten für Bürokommunikation. Die Ausbildung wird zentral in Weimar stattfinden. Insgesamt 32 Anwärter für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst besuchen seit Anfang September den Einführungslehrgang in Weimar. Ein neuer Fortbildungslehrgang II mit 20 Teilnehmern startet in Jena; in Eisenach wird ein Fortbildungslehrgang III mit 22 Teilnehmern eröffnet, die sich zum Betriebswirt-Public-Management (TVS) qualifizieren. Darüber hinaus werden 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung die Speziallehrgänge zur kommunalen Verkehrsüberwachung bzw. den Lehrgang „Ausbildung der Ausbilder — AdA“ besuchen.



□ Fortbildung

Der FL II – Abschluss 2004 Ein Erfahrungsbericht aus Sicht einer Teilnehmerin

Nach fast zweieinhalb Jahren haben wir es nun endlich zusammen mit drei anderen Fortbildungslehrgängen II aus Weimar, Eisenach und Altenburg geschafft, den Abschluss „Verwaltungsfachwirt/in“ zu erreichen.

Zwei Jahre lang saßen wir jedes zweite Wochenende auf der Schulbank und lauschten den Dozenten, die uns Fächer wie „Öffentliches Finanzwesen“, „Allgemeines Verwaltungsrecht“ oder „Öffentliches Dienstrecht“ beibrachten. Nicht immer fiel uns das Entbehren eines freien Sonnabends leicht, aber Spaß am Unterricht und in der Gruppe gab es doch eigentlich immer. So ging für uns Verwaltungsfachangestellte, Fachangestellte für Bürokommunikation, ehemalige Beamtenanwärter und andere Verwaltungsbedienstete die Zeit schnell vorbei, und schon standen wir im Mai 2004 vor der Prüfung.

79 Teilnehmer nahmen den Kampf auf und stellten sich der Herausforderung, auch wenn zwischenzeitlich die Prüfungsordnung hinsichtlich des zeitlichen Prüfungs- und Konsultationsablaufes geändert und ein strengeres Bewertungssystem eingeführt wurde. Fünf Wochen lang standen alle Teilnehmer im Dauerstress zwischen täglicher Konsultation, Vorbereitungstagen für die Prüfung und den schriftlichen Prüfungen selbst; für Familie und Freunde in der Zeit kaum ansprechbar. In eineinhalb Wochen mussten wir in sieben schriftlichen Prüfungsaufgaben á vier Zeitstunden beweisen, dass die zwei Jahre Unterricht nicht umsonst waren. Und diejenigen, die es geschafft hatten, wurden zur letzten Hürde – der mündlichen Prüfung – eingeladen. Wer dort noch in drei Fächern seine Leistung bestätigen konnte, hat es nun endlich geschafft und kann sich „Verwaltungsfachwirt/in“ nennen.

Eine Fortbildung geht zu Ende...

Glückwunsch all denen, die die Prüfung bestanden haben und herzlichen Dank an alle Dozenten, die in Weimar, Eisenach und Altenburg ihr Bestes gaben, um dies zu ermöglichen.

*Nadine Krüger
(Gruppensprecherin FL II 085-1/02)*



FL II 085-1/02 in Weimar

□ Pädagogik

Begeisterung für sein Fach zeichnet den guten Dozenten aus

In der Zeit vom 6. bis 12. Juni 2004 fand in Weimar das Aufbauseminar „Pädagogik in der Ausbildung“ für Dozentinnen und Dozenten der Thüringer Verwaltungsschule statt.

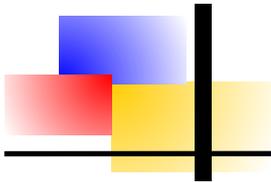
Unter fachkundiger und bewährter Anleitung durch Dr. Frank Höfer, Bayerische Verwaltungsschule, und Elke Zehetner, Landeshauptstadt München, haben 15 Dozentinnen und Dozenten der Thüringer Verwaltungsschule ausgehend von den Unterrichtserfahrungen und den Erkenntnissen aus den Pädagogischen Grundseminaren in den Jahren 2001 und 2003 weitere Aspekte des Lehrens und Lernens kennen gelernt und praktisch erprobt.



Dr. Höfer erklärt anhand praktischer Übungen den richtigen Einsatz von Sprache und Stimme im Unterricht.

So wurden die Unterrichtsmethoden der Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie des Rollenspiels erörtert und die psychologischen Aspekte in der Klasse näher beleuchtet. Einen wichtigen Programmpunkt bildete das Thema „Sprache und Stimme im Unterricht“.

Jeder Seminarteilnehmer hatte außerdem die Gelegenheit, im Rahmen der Präsentation einer kurzen



Unterrichtseinheit die neu gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen.

Zusammenfassend wurde erkannt, dass der Funke vom Lehrer auf die Lernenden nur dann überspringen kann, wenn er mit Begeisterung für sein Fach unterrichtet. Die Person des Lehrers ist dessen stärkstes Medium!



Das übereinstimmende Fazit der Teilnehmer: Eine rundum gelungene Veranstaltung, von der jeder bei seiner Unterrichtstätigkeit profitiert.



Elke Zehetner referiert zum Thema Gruppenarbeit im Unterricht

INFO - ECKE

Das neue Lehrbuch „Gewerberecht“ erscheint noch in diesem Jahr. Es beinhaltet die Grundlagen des allgemeinen Gewerberechts, des Gaststättenrechts und der Handwerksordnung und kann bei der TVS bezogen werden. Der Preis wird bei ca. 20 € liegen.

Übersicht über die gesamte Lehrbuchreihe:

L 1	Staatsrecht	20 €
L 2	Verfassung des Freistaates Thüringen	10 €
L 3	Allgemeine Rechtskunde (erscheint 2004/2005)	20 €
L 4	Bürgerliches Recht (Neuaufgabe)	23 €
L 5	Allgemeines Verwaltungsrecht	23 €
L 6	Kommunalrecht (erscheint 2005)	23 €
L 7	Arbeitsrecht	13 €
L 8	Beamtenrecht	18 €
L 9	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	23 €
L 10	Soziale Sicherung (erscheint 2005)	23 €
L 11	Öffentliches Baurecht	23 €
L 12	Allgemeines Ordnungs- und Polizeirecht (einschl. Ordnungswidrigkeiten-, Pass- u. Melderecht)	23 €
L 13	Gewerberecht	ca. 20 €
L 14	Organisation, Führung, Verwaltungstechnik	18 €
L 15	Tarifrecht im öffentlichen Dienst	18 €
L 16	Betriebswirtschaftslehre in der öffentlichen Verwaltung	27 €
L 17	Volkswirtschaft	20 €
S 1	Aufsichts- und Prüfungsarbeiten	10 €

Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Gerhardt, Tel. 03643/207-134.

Weitere Informationen unter

 www.tvs-weimar.de

TVS - INTERN

Ihre Ansprechpartner:

Ausbildung:

Verwaltungsfachangestellte/

Fachangestellte für Bürokommunikation

Frau Demske 03643/207-124

Frau Krüger 03643/207-135

Frau Thiers 03643/207-111

Beamtenanwärter mittlerer Dienst

Frau Giegling 03643/207-133

Fortbildung:

Fortbildungslehrgänge I

Verkehrsüberwachung

Zertifikatslehrgänge Wasser/Abwasser

Frau Thiers 03643/207-111

Fortbildungslehrgänge II

Frau Giegling 03643/207-133

Fortbildungslehrgänge III

Frau Romstedt 03643/207-137

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)

Frau Romstedt 03643/207-137

Fachbezogene Kurzseminare

Frau Sambale 03643/207-136

Prüfungsangelegenheiten

Frau Franke 03643/207-138

Frau Blüthner 03643/207-131

Bestellung Lehrbücher

Frau Gerhardt 03643/207-134

Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf 03643/207-145

Wir organisieren Ihr Fachseminar—

Sprechen Sie mit uns! Tel. 03643/207-136